

Ostbevern, den 24.03.2009

Stellungnahme zum Haushalt 2009

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates

Hallo Herr Teuber

Konjunkturkrise Weltweit

Konjunkturkrise erreicht Europa

Wirtschaftsexperten prognostizieren einen empfindlichen Konjunkturunbruch
in den nächsten Monaten

Auch an Ostbevern wird diese Krise nicht spurlos vorbeigehen.

Der deutschen Wirtschaft steht nach Expertenschätzung ein deutlicher
Konjunkturunbruch bevor.

„Die Erwartungen der Unternehmen für die nächsten sechs Monate sind
grottenschlecht“ so das Münchener Ifo-Institut.

Thema Finanzen:

Wissen wir eigentlich den aktuellen Schuldenstand eines Bundesbürgers

Nein nicht den von vor 10 Minuten, nein den aktuellen Schuldenstand.

Hatte ich vor Jahren noch Respekt vor den 6 Nullen einer Million, nehme ich heute Schuldenstände in Milliardenhöhe, nein aktuell in Billionenhöhe zur Kenntnis.

Zahlen zu denen mir jeglicher Bezug fehlt.

Ein Beispiel nur:

Bayern hat soeben beschlossen seine Landesbank mit einer zweistelligen Milliardenhöhe zu unterstützen.

Schulden - Schulden - Schulden

Wie tilgt man Schulden. Was können wir tun.

Ein Mitglied der Sparkasse Münsterland-Ost stellte neulich drei Varianten vor.

1. Sparen

Da werden Generationen nach uns sich noch mit auseinander setzen müssen und wird im übrigen seitens der Politiker, als sehr unangenehm gesehen.

2. Wir drucken uns das fehlende Geld.

Die Inflation läßt grüßen.

3. Realistischer erscheint immer mehr das wir uns mit einer Währungsreform auseinander setzen müssen.

Haben unsere Eltern uns in der Regel noch ein schuldenfreies Haus übergeben können überlassen wir den nachfolgenden Generationen finanzielle Perspektivlosigkeit.

Und jetzt unsere Stellungnahme zum Haushalt 2009 der Gemeinde Ostbevern

Gerade jetzt sollte Ostbevern den Kurs der Konsolidierung und des planmäßigen Schuldenabbaus strikt verfolgen.

Sparsamer Einsatz der Mittel fordert aber ganz besonders zur Innovation auf. Der beste Schuldenabbau ist so die kluge Investition in die Zukunft.

Wir können stolz auf unsere Schullandschaft sein.

Die Arbeiten zum Neubau unserer Realschule werden in 2009 abgeschlossen sein.

Die Josef Annegarn Schule erhält eine Mensa.

Durch Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen konnten beide Grundschulen um „Offene Ganztagschulen“ ergänzt werden.

Die Turnhalle unserer neuen Verbundschule wird saniert.

Der Anbau einer Bühne, wie von unserem Bürgermeister vorgestellt, stehen wir aus finanzieller und konzeptioneller Machbarkeit sehr kritisch gegenüber.

Hier werden wir nacharbeiten müssen.

Da Ostbevern sein Tafelsilber – freies Eigenkapital im Abwasserwerk in Höhe von 1,3 Mio. – noch besitzt, besteht

die Möglichkeit bei notwendigen Investitionen darauf zurückgreifen zu können.

Energiesparendes Bauen und der Einsatz erneuerbarer Energien sind meiner Fraktion ein zentrales Anliegen.

Daher unsere Forderung:

Das Baugebiet Kokamp soll mit regenerativen Energien im Rahmen einer wohngebietsnahen Nahwärmeversorgung ausgestattet werden.

Viele gemeindlichen Liegenschaften – Alte Schule im Brock – Übergangwohnheim – Alte Feuerwehrrache (Kulturzentrum) entsprechen bei weitem nicht mehr dem notwendigen energetischen Stand.

Wenn jetzt die alte Feuerwehrrache – Kulturzentrum aus Mitteln des Konjunkturprogramms energetisch saniert werden soll findet diese unsere Unterstützung. (Investieren in die Zukunft)

Alle gemeindeeigenen Gebäude müssen weiterhin energetisch betrachtet und ggf. saniert werden.

Hier unterstützt uns in hervorragender Weise der AK Energie.

Ihnen möchten wir unseren Dank für die Unterstützung aussprechen. Eine Erweiterung dieses Arbeitskreises, wie von der SPD gewünscht, halten wir für nicht notwendig.

Ostbevern erhält einen „Fairteiler“.

Gut, dass es Menschen gibt die sich der sozial schwächeren Mitbürger annehmen.

Ich möchte mich, und ich glaube dieses auch in Ihrem Namen zu dürfen, bei allen Mitwirkenden und Spendern bedanken.

Beispielhaft war hier die vorbildliche Zusammenarbeit der politischen Gemeinde und der Caritas.

Dem Fairteiler möchten wir für die Zukunft alles Gute wünschen.

Aber noch mehr würde ich mir wünschen wenn Herr Hendker aus unserem Sozialamt die Zahl der Bezugsberechtigten mit „NULL“ beziffern könnte.

Die Zahlen sehen leider anders aus.

Schön, daß es uns gemeinsam gelungen ist, Kindern aus einkommensschwachen Familien, das Mittagessen und den Reitunterricht kostenfrei anbieten zu können.

Der Standort der alten VEW Gebäude ist der richtige Standort für die Errichtung eines offenen Jugendzentrums.

Jugendzentrum und nicht Begegnungsstätte.

Haben uns nicht neulich Jugendliche ihre Phantasien, Träume und Wünsche für ein offenes Jugendzentrum vorgestellt.

Lassen wir sie nicht allein. Begleiten wir sie genau dort hin.

Mit den eingesparten Mietkosten für die jetzigen Räumlichkeiten wäre ein neues Gebäude unter Leitung des Jugendwerkes auch zu finanzieren.

Viele unserer Jugendliche suchen an den Wochenenden die Stadt Münster auf. Hinkommen klappt dann gerade noch.

Zurückkommen nach Ostbevern ist dann schon mit einem enormen organisatorischem Aufwand verbunden.

Die Nachtbusse an den Wochenden eingesetzt reichen nicht um alle Jugendliche wieder sicher in ihre heimatlichen Betten wieder befördern zu können.

In Telgte angekommen, warten dann Taxis die mit zum Teil erheblicher Geschwindigkeitsüberschreitungen unsere Kinder nach Ostbevern bringen. Ein Gedanke der uns erschauern lassen sollte.

Wir benötigen einen weiteren Nachtbus der über Telgte – Ostbevern und ggf. Brock unsere Kinder sicher nach Hause bringt.

Ich denke da sind wir über alle Fraktionen hinweg einer Meinung.

Wir fordern einen weiteren offenen Jugendtreffpunkt.

Einen ersten hat der Ortsverband der Grünen in der Vergangenheit mit eigenen Bordmitteln erstellen können.

Dieser wird von den Jugendlichen gut angenommen.

Ziel muss es jedoch sein, viele derartige Treffpunkte über das ganze Gemeindegebiet verteilt zu errichten.

Kinderspielplätze gibt es schließlich auch in jedem Baugebiet.

Wirtschaftswege - ein Dauerthema - Ausgang offen

Spätestens nach diesem Winter werden viele dieser Wege noch erbärmlicher aussehen. Eine Sanierung wird noch kostenintensiver sein.

Die Noch-Mehrheitsfraktion der CDU und der Noch-Bürgermeister haben es über Jahre nicht geschafft eine rechtsgültige Satzung zu erarbeiten die als Grundlage zur Sanierung der Wirtschaftswege dienen kann.

Gespräche, zu denen wir nicht eingeladen wurden, verliefen offensichtlich im Sande.

Irgendwie war immer erkennbar Wahlkampf.

Wir halten es für absolut richtig jetzt Mittel für die Sanierung der Wirtschaftswege im Haushalt einzustellen.

Aber ohne Satzung - sprich in Abstimmung mit unseren Landwirten - wird kein Euro angefasst.

Fair war es, von Ihnen Herr Bürgermeister und den Mitarbeitern der Verwaltung, den Wunsch nach einem neuen Rathaus hinten anzustellen.

Die Um- Neu- und Erweiterungsmaßnahmen an unseren Schulen und im Beverbad hatten in der Vergangenheit Vorrang.

Investieren in die Zukunft.

Die räumliche Situation im Rathaus aber ist nun nicht länger hinzunehmen. Vorgestellt wurde uns ein Entwurf, der die Herzen der potentiellen Nutzer höher schlagen lassen.

Mit dieser vorgestellten Planung wurden auch Begehrlichkeiten geweckt.

Wir sehen jedoch noch erheblichen Beratungsbedarf.

Auch unter dem Aspekt der sich andeutenden Rezession muß aktuell über die finanzielle Machbarkeit nachgedacht werden.

Aus Kostengründen müssen die vorliegenden Pläne für das Rathaus abgespeckt werden. Gleichzeitig fordern wir einen energetisch optimalen Neubau.

Ein „Null-Energie-Rathaus“ würde dem European-Energy-Award Preisträger gut zu Gesicht stehen.

Für dieses Ziel würden wir gerne mehr Geld ausgeben.

Eine zeitliche Verschiebung der Baumaßnahme um bis zu fünf Jahren wie von Herrn Hoffstädt prognostiziert sehen wir nicht.

Auch wir können schnell, nicht nur Sie Herr Bürgermeister.

Wir lassen uns nicht zum Abnicken der von Ihnen mit dem Planer erstellten Vorentwürfe degradieren.

Wir brauchen diesen „Arbeitskreis Rathaus“ wie von der CDU und uns gefordert.

Meine Damen und Herren

Wenn andere Kämmerer anderer Städte und Gemeinden der Versuchung erlegen waren, riskante Aktiengeschäfte zu tätigen waren Sie Herr Schindler ein Garant für solide Haushaltsführung.

Durch geschickte Umschuldungen haben wir unsere Zinsbelastung erheblich senken können und gleichzeitig durch flexible Festgeldanlagen unsere liquiden Mittel auch noch zusätzliche Zinseinnahmen (100.000 €) realisieren können.

Wir können uns einen Bürgermeister Joachim Schindler sehr gut vorstellen.

Uns allen wünsche ich einen fairen Wahlkampf, wann auch immer der Wahltermin sein wird.

Eine vorbildliche Schullandschaft, ein offenes Jugendzentrum, eine bezahlbare Rathuserweiterung sind zukunftsweisende Maßnahmen.

Wir investieren in die Zukunft.

In Abwägung aller Argumente Pro und Contra Haushalt 2009 ist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu dem Entschluß gekommen, ihre Zustimmung zum Etat mitsamt Anlagen nicht zu versagen.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiter/innen der Verwaltung

Bei meiner Fraktion

Und bei der Presse für ihr stets offenes Ohr

JOCHEM NEUMANN

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen